

WBÖ II,354 f.; Schwäb.Wb. I,652; Suddt.Wb. II,89.
BERTHOLD Fürther Wb. 17; ²SINGER Arzbg.Wb. 32.
M-252/1, 13.

J.D.

Barre, -en

F., (Bed.2, 3) M. 1 Schranke: „die Einfahrt zur Grube ist mit einer Schranke, *Barre* genannt, geschlossen“ Ascholding WOR; *nun ist deu barr verschlossen, hiet ich die pferd hin dishalb so wär guet aufsitzen* Mchn 1402 Chron.dt.St. XV,498,18f.– Ä.Spr. in Fügungen der *B. laufen / spielen* einen Wettlauf veranstalten: *ain junckfraw kam dar gelauffen, wann si der parr spiltten* FÜETREER Lanzelot 265.– Auch: „erstellt man auf der Sohle des Wildbaches wehrartige Bauten: Die *Barren* oder *Sperren*“ Frasd f RO HuV 14 (1936) 221.

2 *Barren*, Turngerät, OB, °NB vereinz.: *am Barrn* Haag WS.

3: *bärn* „Gußform für Edelmetalle“ LECHNER Rehling 154.

Etym.: Mhd. *barre* stf., aus afrz. *barre*, gallorom. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 82.

SCHMELLER I,257, 1448.

Schwäb.Wb. I,652; Schw.Id. VI,1445 f.

DWB I,1139 f.; Frühnhd.Wb. III,19 f.; LEXER HWb. I,131.
LECHNER Rehling 154.
S-91C41.

Komp.: [**Prügel**]b.: Wildbachverbauung aus Holz: „Die *Barren* werden aus Trockenmauerwerk ... oder aus Holz gemacht ... Heute bevorzugt man die *Prügelbarren*“ Frasd f RO HuV 14 (1936) 221.

J.D.

Barren², Futtertrog, → *Barn*².

bärsam

Adj., großartig, famos, °OB mehrf., °NB vereinz., z. T. nur jugendspr. od. ugs.: °*mei war des a bärsams Rennats* Stephanskchn RO; °*dä ham bärsam gsunga* Kehbg PAN.

W-9/27.

J.D.

Barsch, -ä-, -rscht, Birsch, Berscht

M., Flußbarsch, °OB vielf., °OP, MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*bars̄* Parsbg MB; °*Birschel* Laberweinting MAL; °*Börscht* Cham; *Aal und Barsch im hölzern' Zuber* G. GOEFFERT, *Staadlustig durchs Jahr*, Dachau 1999, 60; *der Barsch ... der Bärsch* WEBER Fische 13; *das lb ... Pirßen vmb 12 dn.* Nabburg 1598 Oberpfalz 70 (1982) 200; *für Karpfen, Hecht und Pertzchen* Wunsiedel 1627 SINGER Hochzeit 17.– Syn.: *Barben*, [*An*]beiß, *Berscherer*, *Berschling*, *Heu-*

erling, *Rögling*, *Sägerer*, *Schratz*, [*Menschen*]schrei, *Stichling*.

Etym.: Ahd., mhd. *bars* stn., mhd. auch *bers(e)*, *birs(e)*, Uml. wohl aus ahd. Nebenf. *bersih*, westgerm. Wort zu gleicher Wz. wie → *Bart*; ²³KLUGE-SEEBOLD 83.

Ltg, Formen: *bars̄*, *bāš* u. ä., ferner *ba(r)šn* u. ä. (ED, M; DEG, MAL), *-ršd* (PA), *-rdš(n)* (ESB, KEM); vereinz. auch *bā(r)š* (PAF; PAN; RID), *bōas̄* (KEM). Weiterhin *biaš* (MAL), *-šn* (R), *-dš(n)* (NEW), *-dšl* (AM), mit volksetym. Anschluß an → *Bursche* *biašal* u. ä. (LA, MAL), an → *Bürste* *biašdn* u. ä. (NEN, NEW, TIR), *-dl* u. ä. OP (dazu N); ferner *bēas̄d* u. ä. (CHA, TIR), *-dl* (RO), *bēas̄d(n)* u. ä. (TIR; WUN).

WBÖ III,631 f. (Pörsch); Suddt.Wb. II,89.

DWB I,1140; Frühnhd.Wb. III,22; LEXER HWb. I,131; Ahd.Wb. I,826 f.

BRAUN Gr.Wb. 46.

M-19/13.

Abl.: *Berscherer*, *Berschling*.

Komp.: [**Gold**]b. *Rotbarsch*, OB, OP vereinz.: *Goidbarsch* O'audf RO.

DWB IV,1,5,715.– S-61E65.

†[**Hecht**]b. *Zander*: „der *Hechtbarsch* ... Der Familie der *Barsche* gehörig, ist ein gefräßiger Raubfisch“ WEBER Fische 6.– Syn. → *Zander*.
DWB IV,2,740.

[**Kaul**]b. *Kaulbarsch*: *Kaulbarsch* „Fleisch wohlschmeckend, aber wegen seiner geringen Größe nicht sonderlich geschätzt“ Fischerei Opf. 83.– Syn.: [*Rotz*]-, [*Steuer*]barsch, [*Pfaffen*]-, [*Isar*]laus, *Schroll*.

DWB V,347 f.

†[**Rotz**]b. dass.: *Rotzbarsch* „Donau mit ihren Zuflüssen“ WEBER Fische 44.

†[**Sand**]b. wie → [*Hecht*]b.: *Amaul*, *Sandbarsch*, *Zander* Fischerei Opf. 80.

SCHMELLER II,304.– DWB VIII,1761.

†[**Steuer**]b. wie → [*Kaul*]b.: „der *Steuerbarsch* ... Ist bei weitem kleiner als der *Flussbarsch*“ WEBER Fische 22.– Bestimmungsw. volksetym. aus → *Stör* umgedeutet; DWB X,2,2611.

DWB X,2,2611.

J.D.

barsch

Adj., unfreundlich, abweisend, °OB, °OP vereinz.: °*de homa so a badsche Antwort gem, do vogeht da 's Frogn* Garching AÖ; „*Nix daou! Machi selwer!*“ war der *Deas* ziemli *barsch* Brand WUN O. SCHEMM, *Die allerneistn Deas* Gschichtn, Hof 1994, 60f.